

Antwort auf Fraktionsanfragen	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 101 - Stadtentwicklung und Stadtplanung
	Bearbeiter/in	Kai-Uwe Hirschheide
	Telefon (0202)	563 6616
	Fax (0202)	563 8556
	E-Mail	kai- uwe.hirschheide@stadt.wuppertal.de
	Datum:	29.04.2005
	Drucks.-Nr.:	VO/0592/05 öffentlich
Sitzung am Gremium		Beschlussqualität
29.04.2005 Rat der Stadt Wuppertal		Entgegennahme o. B.
Verwendung von Corten - Stahl im Rahmen der Umsetzung der Regionale 2006		

Grund der Vorlage

Anfrage der FDP-Ratsfraktion: „Verwendung von Corten-Stahl im Rahmen der Umsetzung von Projekten der Regionale 2006“, VO/0555/05

Beschlussvorschlag

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Uebrick

Begründung

zu 1. Dem Vorschlag zur Verwendung von Corten-Stahl liegt der Entwurf des Architekturbüros Jensen zu Grunde. Der Entwurf für den Bereich um das „Historische Zentrum“ sieht einen Corten - Stahlzaun mit ausgestanzten Stoffmustern – in

Anlehnung an die Industriegeschichte Wuppertals - und eine Leuchtstele aus Corten-Stahl vor.

Corten-Stahl ist eine Stahlsorte, bei der sich aufgrund eines besonderen Herstellungsverfahrens auf der Oberfläche eine schützende Oxydationsschicht (Rost) bildet, die eine Verwendung im Freien ohne weitere Obertflächenschutzbehandlung gestattet. Aus diesem Grund ist Corten – Stahl für die hier angedachten Funktionen sehr gut geeignet. Erfahrungen bei der Verwendung von Corten – Stahl im öffentlichen Raum zeigen, dass bei dieser Stahlsorte keine Verschmutzungen durch Graffiti zu verzeichnen sind. Daneben sind die Anspielung an die Industriegeschichte, die lebendige Oberfläche und die interessanten Gestaltungsmöglichkeiten bei Corten – Stahl von besonderem Reiz.

- zu 2. Bei der Verwendung von Corten – Stahl in der oben beschriebenen Form ist nicht auszuschließen, dass ggf. eine Verschmutzung der Kleider von Passanten, die den Zaun oder die Stele berühren, möglich ist. Ebenfalls ist zu berücksichtigen, dass die Rostschicht auswäscht und ggf. Flecken auf dem Bodenbelag verursachen kann. Allerdings gibt es auch positive Erfahrungen im öffentlichen Raum mit Corten – Stahl. Unter anderem wurde der Stahl bei Buswartehäuschen und vor allem bei Kunstwerken verwendet. Hierbei konnten die beschriebenen Befürchtungen nicht bestätigt werden.
- zu 3. Alternativ zum Corten – Stahl wäre auch ein anderes Metall, z. B. feuerverzinktes Metall, als geeignetes Material denkbar. Dieses Metall hat ähnliche Eigenschaften wie der Corten – Stahl und passt sich gestalterisch gut in die vorhandene und neu geplante Umgebung am „Historischen Zentrum“ ein. Aufgrund eines ähnlichen Charakters wie der des Corten – Stahls ist ebenfalls eine Anlehnung an die Industriegeschichte Wuppertals bei dem feuerverzinkten Metall gegeben. Die unter Punkt 2 dargestellte Problematik tritt bei feuerverzinktem Metall nicht auf.
Aus den oben genannten Gründen könnte sich die Verwaltung in Abstimmung mit den planenden Architekten und dem Gebäudemanagement der Stadt Wuppertal (GMW) auch feuerverzinktes Metall für die Leuchtstele und den Zaun am „Historischen Zentrum“ als Alternative zum Corten – Stahl vorstellen. Die Auswahl des Materials soll im weiteren Verfahren geklärt werden. Die geäußerten Bedenken werden bei der Entscheidungsfindung mit einfließen.
- zu 4. Die Verwendung von Corten – Stahl ist bei weiteren Teilbereichen der Kulturachse Barmen nicht vorgesehen. Ebenso ist die Verwendung bei anderen Projekten der Regionale 2006 - abgesehen vom Freiraumprogramm Talachse – nicht geplant. Beim Freiraumprogramm Talachse ist für die Wupperbalkone Corten – Stahl in Teilbereichen vorgesehen. Der Corten – Stahl soll hier allerdings nur in Bereichen (z.B. im Spritzwasserbereich) verwendet werden, die angesichts der oben dargestellten Problematik unbedenklich sind.

Kosten und Finanzierung

Zeitplan